

Tipps & Termine

Jagdhornkonzert im Rokokogarten

Seit 1993 veranstaltet das Jagdhornbläsercorps Würzburg jährlich im Hofgarten Veitshöchheim ein Jagdhornkonzert mit verschiedenen Bläsergruppen. In diesem Jahr gestalten am Sonntag, 22. Juli, ab 11 Uhr sechs Bläsergruppen das Konzert, das Jagdhornbläsercorps Würzburg, die Würzburger Parforcehornbläser, die Bläsergruppen Kitzingen und Marktheidenfeld sowie als neue Gruppe die Parforcehornbläser Spesart. Das Repertoire reicht von allgemeinen Jagdsignalen über Solostücke, Märsche und französische Jagdhornstücke. Das Jagdhornblasen war, ist und wird wichtiger Bestandteil des jagdlichen Brauchtums sein. Dieses Brauchtum weiterhin zu pflegen und zu erhalten, sehen die Jagdhornbläser als ihre vorrangige Aufgabe. Die Gesamtleitung des Konzertes und die Moderation liegt wieder bei Hornmeister Peter Kraus aus Veitshöchheim. (gmv)

Vortrag über die Geschichte der Pflanzenmalerei

Am Wochenende endet die Doppelausstellung „Floras neue Meister“ und „Floras alte Meister“ in den WeinKulturGaden in Thüngersheim mit einem Vortrag über Maria Sibylla Merian und die Geschichte der Pflanzenmalerei. Den Vortrag zur Pflanzenmalerei in der Kunstgeschichte hält die Kunsthistorikerin Birgit Strehler am Sonntag, 22. Juli, um 19 Uhr. Wissenswertes über die technische Entstehung der Kupferstiche und des Umdruckverfahrens wird ebenso erzählt wie Anekdoten aus dem Leben der Künstler, so eine Pressemittteilung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Werk von Maria Sibylla Merian, die 1699 alleine auf einem Sklavenschiff ins Amazonas-Delta reiste, um dort Pflanzen und Schmetterlinge zu erforschen. Über 50 Original-Kupferstiche von Merian und anderen Meistern sind noch am kommenden Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr und nach dem Vortrag in den WeinKulturGaden zu besichtigen. (gmv)



Einen Vortrag über Maria Sibylla Merian und die Geschichte der Pflanzenmalerei gibt es in den WeinKulturGaden in Thüngersheim. FOTO: FORUM BOTANISCHE KUNST

Naturkundliche Wanderung über die Höhen des Tiertalberges

Eine abendliche Wanderung über die Höhen des Tiertalberges unter dem Motto „Europas Naturerbe sichern und Heimat bewahren“ bietet der Verein Natur- und Landschaftsführer Mainfranken am Sonntag, 22. Juli, von 17 bis 19 Uhr im Zellingener Gemeindeteil Retzbach an. Treffpunkt ist am Benediktusweg Parkplatz unterhalb der Kapelle auf der Benediktushöhe in Zellingen. Die Strecke von einer Länge von rund fünf Kilometern ist auch für Familien geeignet. Erwachsene zahlen für die Führung fünf Euro. (gmv)

Anmeldung unter (09364) 6958.

Reisematinee „Jakobsweg – die Seele atmen lassen“

„Jakobsweg – die Seele atmen lassen“ das ist der Titel der Reisematinee im Cineworld im Mainfrankenpark von Filmemacher Volker Wischnowski und erzählt von dessen Wanderung entlang des Camino. Den Jakobsweg hat er in Aufnahmen eingefangen und diese zu einem Film über den Weg verarbeitet. Interviews mit Pilgern sowie persönliche Eindrücke runden die Cineworld Reisematinee am Sonntag, 22. Juli, ab. Die Reisematinee beginnt um 11 Uhr. (gmv)

Karten bei der Cineworld Hotline Tel. (09302) 931304, an den Cineworld Ticketkassen sowie im Internet unter www.cineworld-main.de



Blütenreichtum für Bienen und andere Insekten: Der Blühstreifen von Familie Sachse in Burggrumbach.

FOTOS: WILMA WOLF

Bunter Blütenreichtum für Bienen

Weil es auf Wiesen immer weniger blüht, macht ein Netzwerk auf die Notlage von Insekten aufmerksam

Von WILMA WOLF

BURGGRUMBACH/EISINGEN Es summt und brummt überall. Hummeln saugen an großen gelben Sonnenblumen. Schmetterlinge tänzeln im Sommerwind und fliegen von Blüte zu Blüte. Im Blühstreifen von Edith Sachse herrscht vielfältiges Leben.

Auf zwei Flächen, einmal 1000 Quadratmetern und einmal 200 Quadratmetern, hat Familie Sachse aus Burggrumbach in diesem Frühjahr verschiedene Blühmischungen, von einjährig bis mehrjährig, angelegt. Die große Fläche zeigt gleich neben der Sommergerste ein buntes Bild, geprägt von Sonnenblumen, Buchweizen, Malven, Ringelblumen, Phacelia, Kornblumen und vereinzelt Kletternisse. Alles Pflanzen, die den Insekten in der Agrarlandschaft gut tun. Das Saatgut stiftete das Netzwerk Blühende Landschaft, das 2016 das Projekt „BienenBlütenReich“ gemeinsam mit Landwirten und Kommunen startete.

Insekten sollen Nahrung finden

Weil es auf Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten immer weniger blüht, wolle man auf die dramatische Notlage von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co aufmerksam machen, heißt es in einer Broschüre. Deshalb solle eine blühende Landschaft gestaltet werden, in der sich Tier und Mensch wohl fühlen und in der vor allem Insekten wieder Futter finden sowie bedrohte Vögel und Säugetiere Rückzugs- und Bruträume.

„Das ist schon enorm, was sich hier an Insekten tummelt“, sagt Sachse begeistert. Spezielle Zusammenstel-

lungen der Mischungen bieten besonders viel Nahrung. Erstaunlich ist auch, dass die Pflanzen der diesjährigen Trockenheit trotzen. Mitmachen können bei der Aktion Kommunen, landwirtschaftliche Betriebe oder regionale Initiativen.

„Man meldet die Fläche an und die Mitarbeiter vom Netzwerk Blühende Landschaft schicken das Saatgut kostenlos und schon für die Fläche berechnet zu“, erklärt Sachse. Wenn man keine Maschinen für die Aussaat hat, unterstützt das Netzwerk auch bei der Übernahme der entstehenden Kosten.

Kein Einsatz von Glyphosat

Und auch Menschen, die keine eigenen Flächen, keinen Garten oder Balkon haben, können die Aktion unterstützen, nämlich durch eine Blühpatenschaft.

Und nach der Blüte? „Wichtig ist, dass der Bestand dann stehen bleibt, weil viele Insekten dort ihre Eier ablegen und überwintern“, so Sachse weiter. Und im kommenden Jahr wird es dann wieder blühen, teilweise sogar schon im zeitigen Frühjahr.

Auch die Gemeinde Eisingen hat sich in diesem Jahr an der Aktion „BienenBlütenReich“ beteiligt. Mit einer Fläche oberhalb der Schule direkt an der Verbindungsstraße nach Kist. Allerdings blüht es dort noch nicht und die Pflanzen scheinen unter der Trockenheit zu leiden, wie sich bei einem Ortstermin mit Bürgermeisterin Ursula Engert zeigte. Wenn die Fläche blüht, soll auch hier eine Führung angeboten werden.

Mit Artenvielfalt und Ökologie beschäftigt sich die Gemeinde schon seit Längerem, sagte Engert. So tragen



Mit Kletternisse, Borretsch und Phacelia sind die Insekten bestens versorgt.



Auch in Eisingen soll das Projekt „BienenBlütenReich“ noch Blüten tragen. Bürgermeisterin Ursula Engert zeigt die Fläche.

Eisinger Landwirte mit Blühstreifen zur Förderung des Artenreichtums bei. Ein Landwirt habe auf ökologischen Landbau umgestellt, ein anderer habe große Wiesen, die weder gedüngt noch gespritzt werden, erklärte sie.

Generell werde in Eisingen sehr viel für die Artenvielfalt und die Wildbienen getan, meint Engert. Der Bauhof verzichtet seit Langem schon auf Glyphosat und auch auf den von der Gemeinde verpachteten Flächen darf kein Glyphosat eingesetzt werden. Die Gemeinde Eisingen und Familie Sachse sind im Landkreis Würzburg bisher die einzigen Partner im Projekt „BienenBlütenReich“. Deutschlandweit wurden im Jahr 2018 100 Hektar Blühflächen als Tankstellen für hungrige Insekten angelegt.

Führung am 22. Juli

Wer wissen will, was dort alles blüht und welche Insekten unterwegs sind, ist am Sonntag, 22. Juli, um 16 Uhr zu einer Führung eingeladen.

Der Blühstreifen befindet sich etwa zwei Kilometer außerhalb von Burggrumbach in Richtung Rimpar.

Edith Sachse und der Forstingenieur und Naturfotograf Roland Günter aus Estenfeld werden die Blumen, die Biologie der Insekten und die Bedeutung für die Natur erklären.

Weitere Informationen gibt es unter www.bluehende-landschaft.de und unter www.bluehpate.de

Straßensperrung: Busse werden umgeleitet

In der kommenden Woche sind die Linien 48, 50, 470 und 8078 betroffen

WALDBÜTTELBRUNN/HÖCHBERG Weil es ab Montag, 23. Juli, bis Samstag, 28. Juli, wird die B8 zwischen Waldbüttelbrunn und dem Knoten B8/B27 in beiden Richtungen gesperrt. Betroffen sind die Linien 48, 50, 470 und 8078 zur Realschule Höchberg.

Während der Sperrung werden die Haltestellen „Leistenstraße“, „Wörthstraße“, „Karwinkel“, „Am Unteren Steg“, „Aschaffener Straße“ und „Neubergstraße“ von den Linien 48, 50 und 470 nicht bedient, heißt es in einer Pressemitteilung.

Linie 48: Bei der Fahrt um 7 Uhr ab

Haltestelle „Merowingerstraße“ zur Haltestelle „Bismarckstraße“ fährt der Bus direkt über Hettstadter Steige zur Haltestelle „Bismarckstraße“ – dann weiter über Residenzplatz, Leistenstraße nach Höchberg zur Haltestelle „Aschaffener Straße“. Nach Schulende 13 Uhr fährt der Bus ab Haltestelle „Aschaffener Straße“ Richtung Würzburg. Die Haltestellen „Wörthstraße“, „Friedrichstraße“ und „Max-Planck-Straße“ werden an der gegenüberliegenden Haltestelle verspätet bedient.

Linie 50: Bei der Fahrt um 6.55 Uhr ab „Uettingen/Hauptstraße“ zu

„Bismarckstraße“ fährt der Bus ab Waldbüttelbrunn über Hettstadter Steige zur Haltestelle „Bismarckstraße“ (und nach Höchberg zur Haltestelle „Aschaffener Straße“. Nach Schulende fährt der Bus ab Haltestelle „Bismarckstraße“ um 13.13 Uhr bis zur Haltestelle „Aschaffener Straße“ (13.27 Uhr), über die Umleitung Höchberg/Mehle – Eisingen – Waldbrunn nach Mädelhofen/Ort. Die Haltestelle „Waldbüttelbrunn/B8“ kann nicht bedient werden.

Linie 470: Bei den Fahrten um 6.45 Uhr ab Haltestelle „Böttigheim“, sowie um 6.45 Uhr ab Neubrunn,

Haltestelle „Geiersberg“ Richtung Würzburg müssen die Fahrgäste an der Haltestelle Waldbüttelbrunn „Egerlandstraße“ (7.14 Uhr Abfahrt) umsteigen in den Bus mit dem Ziel Realschule Höchberg, der über Busbahnhof direkt zur Haltestelle Höchberg „Waldstraße“ fährt. Nach Schulende fährt der Schulbus ab Haltestelle „Höchberg/Waldstraße“ um 13.08 Uhr in Richtung Würzburg. Die Haltestellen „Wörthstraße“, „Friedrichstraße“ und „Max-Planck-Straße“ werden an der gegenüberliegenden Haltestelle verspätet bedient.

Linie 8078: Alle Busse fahren von

Waldbüttelbrunn über Hettstädter Steige, Zell Wasserwerk, Neuer Hafen und Bismarckstraße zum Busbahnhof und auf gleichem Weg zurück. Alle Haltestellen in Höchberg und Würzburg können nicht bedient werden. Schüler der Realschule Höchberg können morgens in Waldbüttelbrunn, Egerlandstraße in die Linie 470 nach Höchberg umsteigen. Die Rückfahrt erfolgt um 13.27 Uhr mit der Linie 50. In Mädelhofen Ortsmitte kann wieder in den Bus 8078 Richtung Remlingen und Marktheidenfeld eingestiegen werden.